

Nicht nur um Titel und Medaillen, sondern in der jüngeren Altersklasse auch um die Qualifikation zum internationalen Höhepunkt geht es vom 3. bis 5. Juli bei den Deutschen Meisterschaften U18/U23 in Bochum-Wattenscheid.

Die vom DLV geforderten Normen zur U18-Europameisterschaft in Rieti haben Sidwell Njikam und David Könsgen bereits abgehakt. Jetzt geht für den Sprinter vom ABC Ludwigshafen und den Stabhochspringer des LAZ Zweibrücken im direkten Vergleich mit den Konkurrenten um einen Platz unter den besten Zwei, der einen Start in Italien sichern würde. Allerdings gehen beide nach den Vorleistungen nur als Außenseiter in das Qualifikationsrennen. Mit seinem neuen Rheinland-Pfalz-Rekord von 10,70 Sekunden steht Sidwell Njikam aktuell hinter vier weiteren Sprintern auf Platz fünf der Jahresbestenliste, die von Fabian Wüst (Eintracht Duisburg, 10,48 sec) und Adrian Flieder (VfL Albstadt, 10,63 sec) angeführt wird. Einen zweiten Einzelstart bestreitet er über 200 Meter und führt zudem die 4x100 m-Staffel des ABC Ludwigshafen mit Alexander Meier, Aurelius Isele und Adrian Josef Anders an.

Sogar acht Stabhochspringer haben einschließlich David Könsgen bei der U18 die geforderte Höhe von 4,70 Meter bewältigt, darunter die beiden 5 Meter-Springer Fynn Linus Fahrland (SC Potsdam) und Jonathan Hummel (LG Leinfelden-Echterdingen). Will er noch einen Fuß in die Tür hinsichtlich einer EM-Nominierung bekommen, muss er daher sicherlich seine persönliche Bestleistung über die bisher erreichten 4,82 Meter hinaus verbessern.

Nur fünf Zentimeter fehlen in seiner bisherigen Saisonbilanz Anton Seitz (TV Nußdorf) zur EM-Norm von 7,10 Metern, der bei der DM nur zu gerne mit einer Steigerung aufwarten und damit im letzten Moment auf den EM-Zug aufspringen würde. Im Kampf um die Medaillen sollte er jedoch auf jeden Fall mitmischen können, auch wenn beim Finale im Weitsprung schon am Freitag gleich sieben 7 m-Springer gemeldet sind. Im weiteren DM-Verlauf ist Anton Seitz auch noch für den Stabhochsprung und über 110 m-Hürden gemeldet. Medaillenhoffnungen macht sich in der U18 im Hochsprung auch Arthur Hildebrandt (TV Lemberg), der hinter den beiden Favoriten Jan Ungeheuer (TK Grevenbroich, 2,08 m) und Jannik Gerhardy (Troisdorfer LG, 2,03 m) mit seinen 1,96 Metern zum Anwärter zumindest auf Platz drei zählt.

In der U23 gilt das pfälzische Hauptaugenmerk einmal mehr auf den beiden Stabhochsprung-Wettbewerben. Bei den Junioren geht Lars Urich (LAZ Zweibrücken) mit seiner Vorleistung von 5,45 Metern sogar als Favorit in den Wettbewerb, in dem auch seine Vereinskameraden Jakob Legner (5,20 m) und U20-WM-Anwärter Ben Silas Kribelbauer (5,12 m) auf große Höhen hoffen. Bei den Juniorinnen sieht es nach den Vorleistungen nach einem Zweikampf um den Titel zwischen der auf 4,40 Meter verbesserten Tamineh Steinmeyer (LAZ Zweibrücken) und der fast gleichauf liegenden Chiara Sistermann (TSV Gräfelfing, 4,42 m) aus. Bereits vor der in der nächsten Woche folgenden U20-Meisterschaft noch einmal in Stellung hinsichtlich einer Nominierung zu der WM in Eugene bringen will sich zudem Paula Legner, die als eine von sechs Springerinnen die Norm von 4,05 Metern erfüllt hat.

Das komplette LVP-Aufgebot bei den U23/U18-Meisterschaften: Jonna Hastrich, Magdalena Stolberg, Sila Yildirim, Mia Vogt (StG Rhein-Pfalz), Ronja Walthaner (1. FC Kaiserslautern), Adrian Josef Anders, Aurelius Isele, Alexander Meier, Sidwell Njikam, Sara Kohli (ABC Ludwigshafen), Noel Föllinger, Philip Kreuzsch, Aron Tepel (ASV Landau), David Könsgen, Ben Silas Kribelbauer, Jakob Legner, Lars Urich, Paula Legner, Tamineh Steinmeyer (LAZ Zweibrücken), Jonte Jauß (SV Börrstadt), Leon Popp (Tschft. Germersheim), Sylvie Bode (TSV Kandel), Arthur Hildebrandt (TV Lemberg), Anton Seitz (TV Nußdorf).